

Grüne wollen per Bahn zum Edersee

Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Strecke Wega-Hemfurth gefordert

VON MATTHIAS SCHULDT



„Relativ leicht zu reaktivieren“: Das sagen die Edertaler Grünen über die Bahnstrecke von Wega Richtung Edersee, hier mit Blick auf Bergheim/Giflitz und die Firma Oppermann. Foto: Schuldt

Edertal – Die Edertaler Grünen wollen die Eisenbahnstrecke zwischen Wega und dem Edersee reaktivieren. Ihr Nahziel: Die Gemeindevertretung soll den Landkreis Waldeck-Frankenberg und den Nordhessischen Verkehrsverbund auffordern, eine Machbarkeitsstudie zur Wiederaufnahme der Verbindung in Auftrag zu geben.

Mehr noch: Die Grünen wollen in einem Zug die Verbindung zwischen Kassel und Bad Wildungen sowie im Weiteren zwischen Wega und dem Edersee elektrifizieren und den Fahrplan auf einen Einstunden-Takt verdichten. Den Vorstoß überwies die Gemeindevertretung auf Antrag der Grünen-Fraktion zur Beratung in den Finanzausschuss.

Dr. Barbara Weller begründete das Ansinnen ihrer Fraktion. Aus Sicht der Grünen besteht ein gewisser Zeitdruck, weil auf Ebene des Regierungspräsidiums aktuell überlegt werde, die seit Langem still gelegte Strecke im neuen Regionalplan endgültig zu den Akten zu legen.

Geschieht das und wollte man dort in Zukunft doch wieder eine Eisenbahn verkehren lassen, wäre das ohne ein umfangreiches und zeit raubendes Planungsverfahren nicht mehr möglich. Eine Machbarkeitsstudie würde nach Meinung der Grünen diese Aufgabe der Trassensicherung vorerst stoppen.

„Studien haben gezeigt, dass Menschen vom Auto auf die Bahn umsteigen, wenn attraktive und gut erreichbare Bahnverbindungen bestehen“, sagte Barbara Weller. Für die Klima-Kommune Edertal sei das von großer Bedeutung.

Mit der reaktivierten, bis zum Edersee verlängerten Strecke und dem komfortableren Fahrplan würde die Nationalparkregion in diesem Sinn Richtung Osten ans Schienennetz der Deutschen Bahn angeschlossen.

Die Grünen erwarten davon viele positive Effekte. Durch die sieben, ebenfalls geforderten Edertaler Stationen Anraff, Giflitz, Bergheim, Lieschensruh, Affoldern, Hemfurth und Edertalsperre böte sich nicht nur für Touristen die Bahn als Alternative zum Auto an, sondern auch für den heimischen Pendelverkehr bis hinüber nach Kassel.

Abgerundet wird dieser Ansatz durch die Anbindung der Haltestationen an das Busliniennetz. Die Edertaler Grünen wollen außerdem den Edersee-Bahnradweg von Buhlen über den nach dem Dorf benannten Viadukt weiterführen und dann neben den Gleisen der reaktivierten Strecke bis nach Wega. Den anliegenden Dörfern erschlossen sich Radtouristen als Einnahmequelle.

In der Summe würde die Lebensqualität in den Edertaler Dörfern durch die Reduktion des Autoverkehrs gesteigert, meinen die Grünen. Unter anderem müssten allerdings für das Umsetzen des Vorschlages nicht nur die Gleise bis zur Sperrmauer verlängert, sondern auch die abgerissenen Viadukte in Wega und Lieschensruh neu gebaut werden.

Die Grünen hoffen, dass aus der Vision Wirklichkeit werden könnte, nährt sich unter anderem aus der Tatsache, dass die Deutsche Bahn aktuell 20 Strecken reaktiviere, schloss Barbara Weller ihre Stellungnahme für die Fraktion.